

Werk

Titel: Kriegsnachrichten aus deutschen Bibliotheken

Ort: Leipzig

Jahr: 1916

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0033|log68

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Wirklichkeit derselbe Druck sind. (In der Titelpkopie ist der Druckfehler MDXXXIX für MDXXXXIX untergelaufen!) Von der S. 106 unter Nr 13 und 14 aufgeführten Explicatio in Librum Iosue des Brentius hat das Berliner Exemplar (Bm 7069) den Titel von Nr 14 und den Schluß von 13. Es liegen also wohl nur Druckvarianten oder ein Doppeldruck vor.

Der Verfasser ist, was man nach dem Titel nicht erwarten kann, auch den Druckern nachgegangen, die aus Schw.-Hall stammen oder stammen könnten, aber anderswo tätig gewesen sind. So finden wir auf S. 36 ff. die urkundlichen Nachrichten über Gabriel Kanz und das Verzeichnis seiner Drucke aus Altenburg und Zwickau. Aufmerksam gemacht sei auch auf die Nachrichten über sonstiges Buchgewerbe in Hall S. 3 ff. und über Bücherkäufe für die Stadtbibliothek 1591 ff. (S. 123). S. 32 wird die Auszeichnungstypographie des Haller Ablaßbriefes von 1488 (Einblattdrucke 1122) fälschlich als Type der 42zeiligen Bibel anstatt als Schöffersche Missaltype bezeichnet. S. 91 stört der Druckfehler 1545 (statt 1543) im Todesjahr des Pankratius Queck. Die Darstellung würde an manchen Stellen übersichtlicher geworden sein, wenn der Verfasser sich hätte entschließen können, manche an sich schätzenswerte, aber nebensächliche Lesefrucht unter den Tisch fallen zu lassen.

In der Freiburger Dissertation (1914) Karl Metzgers: Die Entwicklung der Beamten- und Wirtschaftsorganisation der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg i. B. von den Anfängen ihres Bestehens bis 1806, behandelt der Verfasser auf S. 91—97 auch den „Bibliothekarius“. Die Darstellung ist durchaus lückenhaft und unvollständig. M. erwähnt kurz die Bibliotheksstatuten der Artistenfakultät, ohne sie zeitlich festzulegen, und geht dann gleich auf das Jahr 1745 über mit den Worten: „Der Frage der Errichtung einer gemeinsamen Universitätsbibliothek wurde erst im Jahre 1745 nahegetreten“. Das ist unrichtig. Ich will an dieser Stelle auf die frühere Entwicklung der Universitätsbibliothek nicht eingehen, und möchte nur hinweisen auf einen Eintrag in den Rechnungen der Universität aus dem Jahre 1496 über Kettenanschaffungen für geschenkte Bücher und über Verhandlungen des Senats in den Jahren 1505 und 1533 über die Einrichtung und Verwaltung einer allgemeinen Universitätsbibliothek. Der Neuordnung der Bibliothek im Jahre 1778 schenkt M. etwas mehr Aufmerksamkeit. J. Rest.

Kriegsnachrichten aus deutschen Bibliotheken.

Berlin, Königliche Bibliothek. Das Eiserne Kreuz II. Kl. erhielten ferner der Hilfsarbeiter Dr. Wilhelm Poewe (nach Wiederherstellung von schwerer Verwundung inzwischen zum Bibliotheksdienst zurückgekehrt) und der Unterbeamte Wilh. Gurtz.

— Bibl. des Herrenhauses. Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Kurt Wemper ist als Leutnant und Kompagnieführer am 30. Juni in den Kämpfen vor Verdun gefallen.

Elbing, Stadtbücherei. Stadtbibliothekar Dr. Lockemann ist seit Mitte Mai zum Heeresdienst eingezogen. Der Betrieb der Stadtbücherei wird von den beiden Hilfsarbeiterinnen aufrecht erhalten.

Göttingen, Universitätsbibliothek. Der Hilfsbibliothekar Dr. Fr. Rohde, Adjutant in einem Feld-Artillerie-Regiment, erhielt das Eiserne Kreuz I. Kl.

Hannover, Königl. u. Provinzialbibliothek. Direktor Dr. Kunze, bisher Hauptmann und Kompagnieführer in einem Landsturm-Infanterie-Ersatzbataillon, ist zum 1. April in den Bibliotheksdienst zurückgekehrt; er erhielt das Braunschweigische Kriegsverdienstkreuz.

Posen, Kaiser Wilhelm-Bibliothek. Das Eiserne Kreuz II. Kl. erhielten der Sekretär Josef Keller und der Buchbindergehilfe Max Gutsche. Dem Sekretär Franz Lehmann wurde zum Eisernen Kreuz II. Kl. die hessische Tapferkeitsmedaille verliehen.